

Abschlussrede 20202 - Adam Moldovan

Es ist nun wieder soweit, ein weiteres Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Wir freuen uns über die bestandenen Abschlüsse, sind gespannt auf die Zukunft und zugleich blicken wir wehmütig zurück auf eine tolle Zeit voller Freude, Spaß und Blödsinn, die wir mit unseren Freunden, erlebten. Aber auch auf Stress, wenn mal wieder eine Klausur nicht so lief wie erhofft oder die ein oder andere Hausaufgabe vergessen wurde. Natürlich immer unabsichtlich.

Das ist für mich nun das dritte Mal in der Aula, ich war auf dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium in der Klasse von Frau Fütterer-Morcinek. Davor war ich in der Wirtschaftsschule bei Frau Anderson und wiederum davor im VAB bei Herrn Frei und Frau Kässinger.

Vor der Zeit hier an der Schule, war ich jedoch auf einer anderen Schule auf der ich 5 Jahre lang unterschätzt wurde und als geistig eingeschränkt eingestuft war. Aus diesen Gründen kam ich damals mit einem Traum hierher. Dieser bestand daraus, das Bestmögliche aus mir heraus zu holen, indem ich das Gymnasium erreiche und erfolgreich mein Abi bestehe. Die oben genannten Lehrerinnen und Lehrer haben an mich und meinen Traum geglaubt, aber sie waren nicht die Einzigen, die das getan haben.

Ein großer Dank geht auch an meine Internatsgruppe, die mich bis zuletzt in allen möglichen Situationen unterstützt hat. Mein Dank hier vor allem geht an Patrick Wewel, Astrid Mendes De Silva und Steffen Ebert. Ein weiterer Dank geht an meine Unterrichtsassistenten, Laisha Tojic, Maggie Kuhn, Karin Neimans und Roland Litschko. Ohne sie wäre mein Alltag im Unterricht erheblich schwerer gewesen.

Aber ein besonderer Dank geht auch an meine Klasse. Leute, danke, dass wir den Weg zum Abitur, mit all den Höhen und Tiefen, gemeinsam bestritten haben.

Das was, meiner Meinung nach, diese Schule auszeichnet, ist, dass egal wer man ist und welches Päckchen man mit sich trägt, wenn diejenige Person genug Willen, Fleiß, Durchhaltevermögen, Humor und eine gewisse Schmerztoleranz an den Tag legt, bekommt sie hier die Möglichkeit sowie die nötige Unterstützung, um es von der Förderschule bis in das Gymnasium zu schaffen.

Ich blicke auf neun schöne, interessante, skurrile sowie aufregende Jahre zurück, in denen ich viele wunderbare Menschen kennenlernen durfte, sehr viel Spaß hatte, sehr viel gelacht habe, eine Passion im Form des Auflegens als DJ, sowie die große Liebe entdeckt habe, an die ich nun ein paar Worte richten möchte: Schatz, danke, dass du in mein Leben getreten bist, mich so liebst wie ich bin, und das du trotz der widrigen Umstände zu mir hältst, ich liebe dich aus ganzem Herzen.

Zu guter Letzt möchte ich euch zwei Sachen mitgeben, die mir in den letzten Jahren sehr halfen. Verliert nie den Glauben an euch. Wer sollte sonst an euch glauben, wenn nicht ihr? Und gebt selbst in den schwierigsten Situationen niemals auf, denn nur diejenigen, die nach den Sternen greifen, können über sich hinauswachsen.

Ich wünsche euch alles Gute auf eurem zukünftigen Weg, bleibt gesund und viel wichtiger, bleibt so wie ihr seid. Auch wenn ich nicht jeden von euch persönlich kenne, bin ich mir sicher, dass jeder von euch etwas ganz einzigartiges an sich hat, genauso wie diese Schule ein einzigartiger Diamant in einer Welt voller grauer Steine ist.

Dankeschön für eure Aufmerksamkeit.